



Handgemachte Unikate: Karolin Leyendecker peppt alte, ausgediente Möbelstücke mit Motivpapier auf und schickt sie danach wieder zurück ins kunterbunte Leben.

FOTOS (4): MOEBELVERRUECKT.DE

UPCYCLING-SPEZIALISTIN IM PORTRÄT

Verrückt verzauberte Möbelstücke

Auf das Unfertige hat es Karolin Leyendecker abgesehen. Was andere wegwerfen, wird für diese Künstlerin erst so richtig spannend. Je ausgedienter ein Möbelstück ist, desto mehr Spaß hat sie dabei, es rundherum zu verwandeln.

Von Gerlinde Bauszus

BERLIN. Wenn andere Frauen auf der Jagd nach dem letzten Schuh-Schrei der Saison durch die Stadt pilgern, hält Karolin Leyendecker Ausschau nach ausgeliebten Möbelstücken. „Die können gar nicht abgewetzt genug sein“, plaudert die gelernte Buchhändlerin aus Berlin und fügt heiter hinzu: „Je hässlicher das ehemals vergötterte Accessoire, desto größer ist mein Vergnügen bei der Verwandlung der Verschmähten oder in die Ecke Gestellten.“

Basierend auf der Technik des Buchbindens hat die Freiberuflerin vor zehn Jahren mit der Gründung ihrer Firma MöbelVerrückt eine eigene Kunst-Art kreiert: Sie recycelt skurrile Gegenstände, dekoriert Möbelstücke und Wohnaccessoires aller Couleur mit Papier. Bei ihren Stöbertouren durch Geschäfte hat sie deshalb auch immer originell bedrucktes, knisterndes Etwas im Visier. „Es gibt wunderschöne Motive von Illustratoren und Grafikern“, schwärmt Karolin Leyendecker, die sich selbst als Papier-Junkie bezeichnet. „Das kaufe und sammle



„Ich mag es, mein Zuhause immer wieder neu zu gestalten.“, sagt Karolin Leyendecker. „Dabei muss nicht alles perfekt sein.“

ich wie andere Klamotten.“ Voller Vorfreude schleppt sie dann alte Schätze und neue Zutaten in die heimische Werkstatt, um ihrer Kreativität nach Lust und meistens bester Laune zu frönen.

Wenn Karolin Leyendecker loslegt, geht sie am liebsten aufs große Ganze. Mit zwanzigen Sachen hält sich die Kreative nicht auf. Und nützlich müssen die von ihr glücklich Verwandelten sein: ein Stuhl, auf den man sich setzen kann, ein Schränkchen, das kleine Schätze verstaut, ein Kerzenhalter, der Licht spendet. „Reine Dekoartikel, Dinge nur um des Rumstehens willen sind nicht meins.“

Karolin Leyendecker, Pippi-Langstrumpf-Fan seit Kin-

dertagen, reizt das Skurrile, Ungewöhnliche. So baut sich die Schweden-Liebhaberin eine Welt, wie sie ihr gefällt. Was dabei herauskommt, sind fröhliche Unikate. Und weil sie die Geschichten hinter ihren verrückten Möbeln meist nicht kennt, lässt sie gern ihre Fantasie erblühen. So erzählt sie von einem alten Hocker, den sie vor Jahren aufspürte. Bei näherem Hinsehen entpuppte der sich als aufklappbarer Schuhputzkasten – mit akkurat gefalteten Putzlappchen, himmelblauer Erdalschuhcreme, Bürstchen und mehr. „Vermutlich von einer älteren Dame aus längst vergilbten Zeiten.“

Beim Aufpeppen derartiger Raritäten „spinnt“ sie sich dann gern ihre eigenen

Fantasie-Geschichten um das Fundstück herum.

Die erstaunliche Verwandlung ihrer Möbel-Kunst-Stücke und Wohn-Accessoires verblüffe manchmal sogar sie selbst, meint Karolin Leyendecker. Ganz gleich, ob sie schlichte, gerade Formen oder krumme, holprige Flächen unter ihren Motivpapieren verschwinden lässt. Neben Schränkchen, Stühlen, Kisten oder lustigen Upcycling Kindermöbeln für kleine Menschen fertigt sie auch personalisierte Geschenke. Darunter finden sich Schultüten mit Namen, Alben, Schatztruhen mit Briefmarken-Motiven oder auch Tablets zur Hochzeit mit individuellem Stadtplan.

Stadtpläne umhüllen Möbel-Kunst-Stücke

Bei all diesen Sachen geht der ökologische Gedanke einher. Deshalb freut sich die Künstlerin über Projekte wie in Hamburg, wo sie viele Jahre gewohnt hat. „Dort gibt es ein Kaufhaus der Stadtreinigung, in dem ausrangierter Hausrat gegen kleines Geld verkauft wird.“ Ein Eldorado für die Künstlerin. „So kommt etwa das Regal, das keiner mehr



Diese Truhenbank hat die Künstlerin mit einem Motivpapier im Landkarten Design originell und kleidsam verwandelt.

will, zu mir, ich mache es wieder chic und der Nächste freut sich schon drauf. Das nenne ich echte ökologische Wiederverwertung, weil nichts auf dem Müll landet.“

So viel Verwandlungsfreude kommt nicht von ungefähr. Schon als Kind war Karolin unter fünf Geschwistern die Handwerkerin und hatte sogar einen eigenen kleinen Laubsägekoffer. Ihre Mutter zeigte ihr, was eine Bohrmaschine alles kann oder auch, wie man den Dachgepäckträger für eine siebenköpfi-

ge Familie packt – ohne dass einem später auf der Autobahn die Koffer um die Ohren fliegen. „Wir durften kreativ sein, mit Farbe experimentieren, uns schmutzig machen, rumkleckern“, schwärmt die taffe Selbstständige. So habe sie später auch ihre zwei Mädels erzogen – frei nach der Devise: „Wer abends nicht schmutzig ist, muss sich den ganzen Tag über schrecklich gelangweilt haben.“

Kontakt zur Autorin
g.bauszus@nordkurier.de



Workshops für Groß & Klein

Die Unikate von Karolin Leyendecker gibt es bei Märkten, Kunstausstellungen oder in ihrem Online-Shop. Regelmäßig bietet die Künstlerin Upcycling-Workshops an sowie Kindergeburtstagsfeiern und Junggesellenabschiede. www.moebelverruickt.de



Wenn Möbel so richtig verrückt spielen, dann sehen sie so aus wie diese Upcycling-Stühle, an denen offensichtlich auch der stürmische Bello Gefallen findet.